

Allgemeine Geschäftsbedingungen der VH Vertriebs GmbH

Die VH Vertriebs GmbH (nachfolgend: Verwenderin) beschäftigt sich mit der Entwicklung, der Produktion und dem Handel von und mit Getränkehaltern und ähnlichen Artikeln.

I. Gewerbliche Kunden

1. Abschluss des Vertrages

1.1. Der Vertragspartner der Verwenderin kann die Bestellung durch Einsatz jeglicher Kommunikationswege tätigen. Er ist bei nicht vorrätiger Ware an die Bestellung zwei Wochen gebunden. Der Vertrag kommt mit Ablauf dieser Frist zustande, es sei denn, die Verwenderin hat das Vertragsangebot vorher schriftlich abgelehnt.

1.2. Der Vertrag kommt vor Ablauf der Frist zustande, wenn die Verwenderin vor Ablauf der Frist liefert, das Angebot gegenzeichnet, die Annahme des Angebots schriftlich bestätigt oder Anzahlungen annimmt.

2. Änderungen der bestellten Ware

Die Verwenderin hat bei nicht vorrätigen Waren entsprechend ihren Angaben im Internet, Prospekt oder Katalog zu liefern. Die Waren müssen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Handelsübliche und zumutbare geringfügige Abweichungen in der Farbe oder in den Maßen stellen keinen Mangel dar.

3. Preis

Die vereinbarten Preise verstehen sich zzgl. der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Leistungen, insbesondere die Lieferung zum Käufer und die Montage beim Käufer sind in dem Preis nicht enthalten.

4. Verlängerungen der Lieferfrist

Kann die Verwenderin die vereinbarte Lieferfrist nicht einhalten, hat er den Kunden rechtzeitig davon in Kenntnis zu setzen. Von der Verwenderin nicht zu vertretende Störungen in Ihrem Geschäftsbetrieb oder bei Vorlieferanten, insbesondere Arbeitsausstände und rechtmäßige Aussperrungen sowie Fälle höherer Gewalt, verlängern die Lieferzeit entsprechend der Dauer der Störung. Der Kunde ist in solchen Fällen zum Rücktritt nur dann berechtigt, wenn er die vereinbarten Leistungen nach Ablauf der Lieferfrist anmahnt, eine angemessene Nachfrist setzt und auch die angemessene Nachfrist fruchtlos abgelaufen ist. Ist die Lieferfrist kalendermäßig bestimmt, beginnt die vom Kunden zu setzende angemessene Nachfrist mit deren Ablauf. Das gesetzliche Recht auf Schadensersatz an Stelle der Leistung bleibt unberührt.

5. Eigentumsvorbehalt

Die verkaufte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises Eigentum der Verwenderin.

6. Fälligkeit des Kaufpreises

Der Kaufpreis ist binnen 2 Wochen gerechnet ab Rechnungsdatum fällig. Der Kunde gerät ohne weitere Mahnung in Verzug, wenn der Rechnungsbetrag nicht bis spätestens zu diesem Zeitpunkt auf dem aus der Rechnung ersichtlichen Konto der Verwenderin als Zahlungseingang verbucht ist. Im Falle nicht fristgerechter Zahlung stehen der Verwenderin ohne weitere Mahnung ab dem vorgenannten Zeitpunkt Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe sowie weiterer Verzugserschadensersatz (Mahnkosten, gegebenenfalls Rechtsanwaltsgebühren etc.) zu.

7. Versand

7.1. Der Versand erfolgt nach Wahl der Verwenderin mit DHL, UPS oder DPD. Der Versand von Paletten erfolgt über die DSV Road GmbH.

7.2. Die Versandkosten, deren Höhe vom jeweiligen Umfang der bestellten Lieferungen abhängt, trägt der Kunde gesondert – d.h.: zusätzlich zum Kaufpreis der Ware.

8. Gefahrübergang

Die Gefahr geht mit Übergabe der verkauften Sache auf den Kunden über. § 447 BGB findet keine Anwendung.

9. Mängelansprüche

9.1. Dem Kunden stehen die gesetzlichen Mängelansprüche zu. Auf die Regelung des § 377 HGB, welche in vollem Umfang zur Anwendung kommt, wird ausdrücklich hingewiesen.

9.2. Die Mängelansprüche erstrecken sich nicht auf solche Schäden, die vom Kunden zu vertreten sind, z.B. Schäden, die durch natürliche Abnutzung, unsachgemäße Behandlung oder Temperatur- oder Witterungseinflüsse entstanden sind.

9.3. Die Verjährung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

10. Gerichtsstand und Erfüllungsort

10.1. Der Gerichtsstand sowie der Erfüllungsort richten sich nach den Vorschriften der Zivilprozessordnung und des Bürgerlichen Gesetzbuches.

10.2. Hat der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland, ist Erfüllungsort und Gerichtsstand der Sitz der Verwenderin.

11. Vertragssprache

Die Vertragssprache ist deutsch.

12. Geltendes Recht

Auf Verträge zwischen der Verwenderin und Kunden findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung.

II. Verbraucher

Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB).

Die oben unter I. niedergelegten allgemeinen Geschäftsbedingungen der Verwenderin finden auch auf Verträge mit Verbrauchern Anwendung, soweit nicht die nachfolgenden Bedingungen ausdrücklich abweichende Regelungen enthalten:

1. Vertragsschluss unter ausschließlicher Verwendung von Fernkommunikationsmitteln

Ist der Vertrag zwischen dem Kunden und der Verwenderin unter ausschließlicher Verwendung von Fernkommunikationsmitteln – also sämtlichen Kommunikationsmitteln, die zur Anbahnung oder zum Abschluss eines Vertrags zwischen dem Kunden und der Verwenderin ohne gleichzeitige körperliche Anwesenheit der Vertragsparteien eingesetzt werden können, insbesondere Briefe, Kataloge, Telefonanrufe, Telekopien, E-Mails sowie Rundfunk, Tele- und Mediendienste – abgeschlossen worden, so ist er endgültig wirksam zu Stande gekommen, wenn der Kunde seine Vertragserklärung nicht wirksam widerruft. Ein wirksamer Widerruf liegt nur dann vor, wenn die Voraussetzungen der nachfolgenden Widerrufsbelehrung erfüllt sind:

<u>Widerrufsbelehrung</u>

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (zum Beispiel Brief, Fax, E-Mail) oder – wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird – durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform – im Falle des Vertragsschlusses jedoch nicht vor Eingang der Ware bei Ihnen bzw. bei wiederkehrenden Lieferungen gleichartiger Waren nicht vor Eingang der 1. Teillieferung. Die Frist beginnt auch nicht vor Erfüllung unserer Pflichten gemäß § 312 e Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Art. 246 § 3 EGBGB. Der Widerruf ist zu richten an:

VH Vertriebs GmbH
Hainbuchenweg 6a
D-26127 Oldenburg
Fon: +49441 / 960 27 87 - 6
Fax: +49441 / 960 27 87 - 7

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurück zu gewähren und gegebenenfalls gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur im verschlechterten Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit gegebenenfalls Wertersatz leisten. Bei der Überlassung von Sachen gilt dies nicht, wenn die Verschlechterung der Sache ausschließlich auf deren Prüfung – wie sie Ihnen etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre – zurückzuführen ist. Im Übrigen können Sie die Pflicht zum Wertersatz für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstehende Verschlechterung vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie Ihr Eigentum in Gebrauch nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden. Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Diese Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.

2. Gefahrübergang

Für die Frage des Gefahrübergangs gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 447, 474 Abs. 2 BGB).

3. Kosten der Rücksendung im Falle des Widerrufs

Die regelmäßigen Kosten der Rücksendung trägt der Kunde, wenn der Preis der zurück zu sendenden Sache einen Betrag von 40 € nicht übersteigt oder wenn bei einem höheren Preis der Sache der Kunde die Gegenleistung zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht erbracht hat, es sei denn, dass die gelieferte Ware nicht der bestellten entspricht.

4. Mangelansprüche

Für die Frage der Gewährleistung gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 433-435, 437, 439-443, 475 ff. BGB).

Oldenburg im Juni 2011